

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*gpa-Kennzahlenset der Ge-
meinde Issum im Jahr 2017*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Aufbau des gpa-Kennzahlensets	5
→ gpa-Kennzahlenset 1. und 2. Ebene	6

→ Inhalte, Ziele und Methodik

Die gpaNRW stützt die Analysen im Wesentlichen auf Kennzahlen. Dabei haben sich für die einzelnen Handlungsfelder der Kommunen bestimmte Kennzahlen als besonders aussagekräftig und steuerungsrelevant herausgestellt. Diese Schlüsselkennzahlen sind im gpa-Kennzahlenset zusammengefasst.

Die gpaNRW baut sukzessive ein Kennzahlenset mit festen Grunddatendefinitionen auf. Die Kennzahlen können von den Kommunen eigenständig fortgeschrieben und für die strategische und operative Steuerung genutzt werden.

Zudem erheben wir diese Kennzahlen kontinuierlich in unseren Prüfungen. Das gilt auch für Kennzahlen zu Handlungsfeldern, die wir zurzeit nicht mehr prüfen. Diese Handlungsfelder haben wir in vorangegangenen Prüfungen untersucht. Die Analysen, Empfehlungen sowie Hinweise zu Konsolidierungsmöglichkeiten sind deshalb bereits bekannt.

Die Kennzahlen zu diesen Handlungsfeldern sind entsprechend nicht in den aktuellen Prüfberichten zu finden. Wir stellen sie deshalb in den folgenden Tabellen dar. Es handelt sich um folgende Handlungsfelder:

- Personal,
- Einwohnermeldeaufgaben,
- Personenstandswesen,
- Wohngeld,
- Rentenversicherungsangelegenheiten,
- Gebäudeportfolio,
- Schulen Flächenmanagement,
- Schulen Bewirtschaftung,
- Straßenbeleuchtung und
- Informationstechnik.

Bei der Grunddatenerhebung und den Kennzahlenberechnungen haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Damit ist die Validität der Daten und die interkommunale Vergleichbarkeit der Kennzahlenwerte sichergestellt. Hierzu dienen auch die mit den jeweils Verantwortlichen geführten Gespräche.

Die Definitionen der Grunddaten und Kennzahlen werden den Kommunen zur Verfügung gestellt. So können die Kommunen die Kennzahlen auch außerhalb der Prüfung fortschreiben. Sie haben zudem die Möglichkeit, die Kennzahlen in die Haushaltspläne und Jahresabschlüsse zu integrieren.

Zu Beginn der Prüfung in den kleinen kreisangehörigen Kommunen liegt noch nicht für alle Kennzahlen eine ausreichende Anzahl an Vergleichswerten vor. Für diese Kennzahlen können wir noch keine interkommunalen Vergleiche abbilden. Sukzessive fließen immer mehr Kommunen in die Vergleiche ein. Die gpaNRW veröffentlicht das gpa-Kennzahlenset in regelmäßigen Abständen auf ihrer Internetseite. Unter www.gpanrw.de steht für jedes Segment das jeweils aktuelle gpa-Kennzahlenset mit interkommunalen Vergleichen zum Download zur Verfügung. Ebenso können die Kommunen auf dieser Internetseite die Handlungsmöglichkeiten zu den verschiedenen Handlungsfeldern abrufen.

→ Aufbau des gpa-Kennzahlensets

Das gpa-Kennzahlenset besteht aus zwei Ebenen. Die erste Ebene enthält hoch aggregierte Kennzahlen, die insbesondere aus strategischer Sicht steuerungsrelevante Informationen bieten. Die ergänzenden Kennzahlen der zweiten Ebene erlauben tiefergehende Analysen und unterstützen die operative Steuerung.

Sofern die Kennzahlen bereits in einer vorangegangenen Prüfung erhoben wurden, enthält die Übersicht auch diese Werte. Sollten sich zwischenzeitlich die Grunddatendefinitionen geändert haben oder sich durch die Umstellung auf doppische Haushaltsführung wesentliche Verzerrungen im Zeitreihenvergleich ergeben, werden nur die aktuellen Kennzahlenwerte abgebildet.

Die Kommune soll ihren Kennzahlenwert gut einordnen können. Deshalb stellen wir im gpa-Kennzahlenset folgende Werte dar:

- die Extremwerte, also das Minimum und Maximum,
- den Mittelwert, also das arithmetische Mittel und
- drei Quartile.

Quartile werden auch Viertelwerte genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil entspricht dem Median und liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Ebenfalls nennen wir die Anzahl der Werte, die in den Vergleich eingeflossen sind.

Aus diesen Lageparametern lässt sich die Positionierung des Kennzahlenwertes der Kommune innerhalb der Spannweite aller Vergleichswerte bestimmen. Sie können die Kommune bei der Festlegung individueller Zielwerte unterstützen.

Die Zahl der in den interkommunalen Vergleich eingegangenen Daten gibt einen Hinweis auf die statistische Sicherheit der Vergleichswerte. Von der gpaNRW durchgeführte Auswertungen haben gezeigt, dass sich beim weitaus überwiegenden Teil der Kennzahlen schon nach Einbeziehung von 12 bis 15 Vergleichswerten der Mittelwert ausreichend stabilisiert hat. Zusammen mit dem Median (2. Quartil), der nicht von Extremwerten beeinflusst wird, kann der Mittelwert auch bei dieser Zahl von Vergleichswerten eine sinnvolle Orientierung bieten.

Die Kennzahlenwerte des interkommunalen Vergleichs und die zugehörigen Werte der Kommune basieren auf den jeweils aktuellen Daten. Abhängig von den benötigten Grunddaten lagen während der Prüfung unterschiedliche Datenstände vor. Für jede Kennzahl ist deshalb das Jahr des interkommunalen Vergleichs angegeben. Der Wert der Kommune bezieht sich ebenfalls auf das angegebene Vergleichsjahr.

→ gpa-Kennzahlenset 1. und 2. Ebene

gpa-Kennzahlenset der Gemeinde Issum – 1. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Issum 2010	Issum aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Personal										
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner 1 (Personalquote 1)	5,9	6,4	3,7	10,7	5,8	4,8	5,3	6,4	49	2016
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner 2 (Personalquote 2)	4,71	5,64	3,45	6,60	4,52	4,08	4,54	4,90	49	2016
Gebäudeportfolio										
Bruttogrundfläche gesamt je 1.000 Einwohner in m ²	2.606	2.647	1.273	5.188	3.454	2.986	3.344	3.999	50	2016
Schulen Flächenmanagement										
Bruttogrundfläche Grundschulen je Klasse in m ²	./.	422	242	527	350	307	342	384	39	2015
Bruttogrundfläche Hauptschulen je Klasse in m ²	./.	./.	166	3.821	594	305	450	653	28	2015
Bruttogrundfläche Realschulen je Klasse in m ²	./.	./.	173	1.623	463	284	352	436	25	2015
Bruttogrundfläche Sekundarschulen je Klasse in m ²	./.	./.	263	871	480	309	451	593	17	2015
Bruttogrundfläche Gymnasien je Klasse in m ²	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.*	2015
Bruttogrundfläche Gesamtschulen je Klasse in m ²	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.*	2015

Handlungsfeld / Kennzahl	Issum 2010	Issum aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Schulen Bewirtschaftung										
Aufwendungen Gesamtreinigung je m ² Reinigungsfläche in Euro	16,43	16,05	6,31	28,47	12,31	9,02	10,81	14,33	34	2015
Aufwendungen Hausmeisterdienste je m ² Bruttogrundfläche in Euro	8,71	7,58	3,72	12,56	7,19	5,51	7,13	8,45	37	2015
Straßenbeleuchtung										
Aufwendungen Straßenbeleuchtung je 1.000 m ² beleuchtete Verkehrsfläche in Euro	./.	149	113	1.493	407	177	338	526	13	2015
Informationstechnik										
IT-Kosten je Arbeitsplatz mit IT-Ausstattung der Kernverwaltung in Euro	./.	5.095	2.014	6.677	4.415	3.635	4.583	5.087	28	2016

*) Es liegen nicht ausreichend Vergleichswerte vor.

gpa-Kennzahlenset der Gemeinde Issum – 2. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Issum 2010	Issum aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Einwohnermeldeaufgaben										
Fälle je Vollzeit-Stelle Einwohnermeldeaufgaben	/.	2.411	1.118	3.470	1.898	1.546	1.760	2.052	51	2016
Personenstandswesen										
Fälle je Vollzeit-Stelle Personenstandswesen	/.	137	43	356	135	93	124	163	50	2016
Wohngeld										
Fälle je Vollzeit-Stelle Wohngeld	462	289	147	850	426	282	417	519	48	2016
Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach dem Dritten und Vierten Kapitel SGB XII										
Leistungsbezieher je Vollzeit-Stelle Hilfen nach dem Dritten und Vierten Kapitel SGB XII	130	120	80	641	210	148	181	230	49	2016
Rentenversicherungsangelegenheiten										
Fälle je Vollzeit-Stelle Rentenversicherungsangelegenheiten	839	1.029	325	1.806	811	506	735	1.090	40	2016
Gebäudeportfolio										
Bruttogrundfläche Schulen je 1.000 Einwohner in m²	1.414	1.255	679	2.889	1.675	1.412	1.666	1.932	52	2016
Bruttogrundfläche Jugend je 1.000 Einwohner in m²	67	37	0	508	165	67	148	233	52	2016
Bruttogrundfläche Sport und Freizeit je 1.000 Einwohner in m²	166	315	0	929	280	126	259	401	52	2016
Bruttogrundfläche Verwaltung je 1.000 Einwohner in m²	217	227	105	355	226	181	227	259	52	2016

Handlungsfeld / Kennzahl	Issum 2010	Issum aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Bruttogrundfläche Feuerwehr und Rettungsdienst je 1.000 Einwohner in m ²	61	264	68	337	177	129	167	220	52	2016
Bruttogrundfläche Kultur je 1.000 Einwohner in m ²	206	203	0	892	233	109	176	252	52	2016
Bruttogrundfläche Soziales je 1.000 Einwohner in m ²	78	32	32	896	331	127	325	495	52	2016
Bruttogrundfläche Wohngebäude je 1.000 Einwohner in m ²	./.	175	0	355	93	37	68	125	52	2016
Bruttogrundfläche Sonstige Nutzungen je 1.000 Einwohner in m ²	397	140	0	1.076	237	108	166	302	50	2016
Schulen Bewirtschaftung										
Wärmeverbrauch je m ² Bruttogrundfläche in kWh	./.	58	43	120	86	76	87	98	38	2015
Stromverbrauch je m ² Bruttogrundfläche in kWh	./.	14,6	8,5	26,9	13,4	10,6	12,0	15,4	38	2015
Wasserverbrauch je m ² Bruttogrundfläche in Liter	./.	69 ¹	75	303	142	109	130	158	38	2015
Aufwendungen Eigenreinigung je m ² Reinigungsfläche in Euro	16,43	18,29	12,37	33,71	22,87	17,84	21,88	28,93	16	2015
Aufwendungen Fremdreinigung je m ² Reinigungsfläche in Euro	./.	7,36	6,31	23,65	10,62	8,74	10,03	11,27	31	2015
Anteil Eigenreinigung an Gesamtreinigung in Prozent	100	80	0	100	20	0	3	20	36	2015

¹ Neues Minimum zum maßgeblichen Datenbankstichtag

Handlungsfeld / Kennzahl	Issum 2010	Issum aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Straßenbeleuchtung										
Leuchtenstandorte je 1.000 m ² beleuchtete Verkehrsfläche	./.	3,92	1,34	4,65	3,00	2,30	3,17	3,68	18	2015
Unterhaltungsaufwendungen Straßenbeleuchtung je 1.000 m ² beleuchtete Verkehrsfläche in Euro	./.	149	15	1.227	231	58	130	260	14	2015
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung je 1.000 m ² beleuchtete Verkehrsfläche in kwh	./.	1.046	225	1.368	695	330	756	941	17	2015
Unterhaltungsaufwendungen Straßenbeleuchtung je Leuchtenstandort in Euro	./.	38	21	329	62	30	38	75	29	2015
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung je Leuchtenstandort in kwh	./.	267	123	466	230	176	213	272	32	2015

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de